

(Read free ebook) Kein Freibier fr Matzbach: Baltasar Matzbachs sechster Fall

## Kein Freibier fr Matzbach: Baltasar Matzbachs sechster Fall

Von Gisbert Haefs

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #208747 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-27Erscheinungsdatum: 2013-06-27File Name: B00DO0JGQ2 | File size: 30.Mb

**Von Gisbert Haefs : Kein Freibier fr Matzbach: Baltasar Matzbachs sechster Fall** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kein Freibier fr Matzbach: Baltasar Matzbachs sechster Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sprachakrobatik vom Allerfeinsten!Von JannisIch habe ale Matzbach-Krimis verschlungen. Man muss veliebt in die Sprache sein, um Matzbach zu mgen. Wem es um action und Spannung geht, ist hier fehl am Platz. Wer aber das

Skurile mag, gewürzt mit augenzwinkerndem Zynismus ist hier goldrichtig. Irgendwann vemisste ich einen neuen Matzbach und habe Haefs dann angeschrieben, um ihm damit zu drohen, dass ich weiter schreibe, wenn er es nicht tut. Daufhin schrieb er mir sehr freundlich und ausführlich zurück (handschriftlich) und fgte eine Leseprobe bei. Das hat mir sehr imponiert! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Schreibe Von HumpfGisbert Haefs geht zwar nicht zu den bekanntesten Schriftstellern in Deutschland, aber vielleicht zu den besten. Mit Sicherheit aber zu den originellsten. Nicht umsonst hat er eine feste Fangemeinde, zu der auch ich nach diesem Band der Matzbachreihe gehöre. Eigentlich wird Haefs besonders für seine historischen Krimis geschätzt und sein Name ist mir über Jahre hinweg immer wieder einmal begegnet. Dennoch habe ich nie ein Buch von ihm gekauft, da ich kein ausgewiesener Anhänger historischer Romane bin. Nun bin ich beim Stöbern auf der -Seite erneut auf Gisbert Haefs gestoßen und auf die Reihe um Baltasar Matzbach. Und dieses Mal habe ich zugeschlagen. Kein Freibier ist zwar bereits der sechste Band dieser Reihe, aber mein erster - und definitiv nicht mein letzter. Warum dies so ist, kurz im Folgenden zusammengefasst: Vermutlich muss man den Schreibstil von Haefs mögen. Ich mag ihn nicht nur, für mich ist er sogar so einprägsam, originell und insgesamt ganz besonders, dass die Geschichte dadurch fast nebensächlich wird. Dies ist auch ein Stück weit gut so, denn die Geschichte ist zwar zweifellos gut, aber für meinen Geschmack nicht sehr gut. Daher ist für mich seine geniale Art zu schreiben, mein Hauptmotiv für weitere Käufe. Zudem gefällt mir sehr gut, dass Gewalt, Blut und psychopathische Massenmörder mit Hang zum Sadismus hier keinen Platz haben und nicht benötigt werden. All dieses momentan offenbar gefragte Hardboiled ist hier überhaupt nicht vorhanden und auch nicht notwendig. Für mich sehr wohltuend. Mein Fazit: Wer Wert auf gute Sprache und Stil legt, kann mit Haefs eigentlich nichts falsch machen. Ich werde weitere Werke von ihm lesen, vielleicht sogar einen historischen Roman. Eine grüne Kaufempfehlung kann ich eigentlich nicht machen. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buchbeschreibung Von Harry Elpel Dieses Buch war nur noch bei zu bekommen, hierfür mein Dank! Ein echter Matzbach, Wortgewand und Wortschöpfend auf Verbrecherjagd.

Kurzbeschreibung Am Bonner Rheinufer liegt die "Spelunke", ein zum Restaurant umgebautes - aber noch schwimmfähiges - Rheindampfer. Ein Cheyenne als Oberkellner, ein Ashanti als Koch, ein Zwerg als Rausschmeier, ein Chinese hinter der Bar: Felix Y, Kampfsportler und Mitbesitzer des Lokals. Der andere Eigentümer ist Baltasar Matzbach, einem seiner angeblichen Freunde zufolge "Mischung aus Falstaff und Kater Garfield, als Hobbydetektiv auf die Menschheit losgelassen". In einer lauen Spätsommernacht liegt ein Gekpfter - Stammgast - vor der Gangway, seine Schwester bittet Matzbach um Hilfe, die Kribo und militante Vegetarier belagern die "Spelunke", die ein rabiater Spekulant unbedingt kaufen will, und zwischendurch muss Matzbach sich statt um seine neue Gespielin auch noch um einen toten Philosophieprofessor kümmern. Bis zum Salto Furioso des Finale Mortale bleiben ihm kaum Zeit für Wein und Zigarren, ohne die das Leben ohnehin nicht viel wert ist. Kurzbeschreibung Am Bonner Rheinufer liegt die "Spelunke", ein zum Restaurant umgebautes - aber noch schwimmfähiges - Rheindampfer. Ein Cheyenne als Oberkellner, ein Ashanti als Koch, ein Zwerg als Rausschmeier, ein Chinese hinter der Bar: Felix Y, Kampfsportler und Mitbesitzer des Lokals. Der andere Eigentümer ist Baltasar Matzbach, einem seiner angeblichen Freunde zufolge "Mischung aus Falstaff und Kater Garfield, als Hobbydetektiv auf die Menschheit losgelassen". In einer lauen Spätsommernacht liegt ein Gekpfter - Stammgast - vor der Gangway, seine Schwester bittet Matzbach um Hilfe, die Kribo und militante Vegetarier belagern die "Spelunke", die ein rabiater Spekulant unbedingt kaufen will, und zwischendurch muss Matzbach sich statt um seine neue Gespielin auch noch um einen toten Philosophieprofessor kümmern. Bis zum Salto Furioso des Finale Mortale bleiben ihm kaum Zeit für Wein und Zigarren, ohne die das Leben ohnehin nicht viel wert ist. über den Autor und weitere Mitwirkende Der 1950 geborene Gisbert Haefs studierte Anglistik und Hispanistik. Er war fahrender Chansonnier und Komponist, ehe er mit dem Schreiben historischer Romane begann. Er war auch als Übersetzer und Herausgeber tätig.